

Im Interview erklärt Art-SG-Messechef **Magnus Renfrew**, warum sich Sammler zunehmend für junge Kunst interessieren, wie sich Singapur als Kunsthub entwickelt und warum er den globalen Kunstmarkt längst nicht mehr als westlich zentriert begreift.

VON EVA KOMAREK

Süd oder Nord? »Das ist kein Wettbewerb«

Die Kunstmesse Art SG in Singapur gab 2023 ihr Debüt. Hinter der Messe stecken Magnus Renfrew, Sandy Angus und Tim Etchells von Art Assembly, jenes Trio, das 2008 mit Art HK die erste internationale Kunstmesse in Hongkong lancierte. 2012 wurde sie zur Art Basel Hongkong. Von 23. bis 25. Jänner findet in Singapur nun die vierte Ausgabe der Art SG statt. 106 Aussteller aus über 30 Ländern nehmen heuer teil, darunter auch der Österreicher Thaddaeus Ropac. Die „Presse am Sonntag“ sprach mit Magnus Renfrew über die Entwicklung der Art SG, geopolitische Verschiebungen und den asiatischen Kunstmarkt.

Art SG hat sich rasch als fester Bestandteil des internationalen Kunstkalenders etabliert. Welche Rolle spielt die Messe aus Ihrer Sicht heute im globalen Kunstmarkt-Ökosystem?

Magnus Renfrew: Die Art SG spielt eine entscheidende Rolle als Tor zwischen Südostasien und dem globalen Kunstmarkt. Mit ihrer Lage im Herzen der Region bietet die Messe eine wichtige Plattform für südasiatische Kunstpraktiken und die sich rasch entwickelnde Galerieszene, um direkt mit internationalen Sammlern, Institutionen und Kuratoren in Kontakt zu treten. Während der Singapore Art Week bildet die Messe auch den Ankerpunkt eines breiteren kulturellen Ökosystems, in diesem Jahr ergänzt durch bedeutende Ausstellungen in Institutionen und Sammlungen wie der Kim Association, dem STPI Creative Workshop and Gallery und der Pierre Lorinet Collection.

Die vergangenen Jahre waren für den globalen Kunstmarkt wirtschaftlich herausfordernd. Welche Veränderungen im Verhalten der Sammler beobachten Sie auf der Art SG?

Insbesondere Sammler in Singapur zeigen zunehmend Interesse an aufstrebenden Künstlern. Laut Art Basel & UBS Survey of Global Collecting 2025 machten Werke neuer und aufstrebender Künstler 34 Prozent der Sammlungen in zehn globalen Märkten aus, wobei Singapur eines der höchsten Engagements zeigte. Dieses Interesse spiegelt sich auch auf der Messe wider, insbesondere durch die Einführung des Art SG Futures Prize, der von UBS präsentiert wird. Der Futures-Bereich präsentiert junge Galerien, die in den letzten zehn Jahren gegründet wurden und neue Kunstwerke von aufstrebenden Talenten zeigen, die speziell für die Art SG geschaffen wurden.



Die Installation »Wanwu« der Künstlerin Bingyi wird in der Sektion Platform gezeigt. Courtesy of ART SG

Südostasien gilt als Region mit viel Potenzial, aber sehr unterschiedlichen Marktentwicklungsstadien. Wie ist Ihre Einschätzung?

Ich bin optimistisch, was die heutige Lage der Region angeht. Das Vertrauen der Sammler wächst. Laut Art Basel &

UBS Survey of Global Collecting 2025 äußern sich 81 Prozent der in Singapur befragten vermögenden Privatpersonen optimistisch über den globalen Kunstmarkt in den nächsten sechs Monaten. Die Integration von S.E.A. Focus (Anmerkung: S.E.A. Focus ist eine vom National Arts Council Singapur beauftragte Kunstmarktplattform) in die Art SG in diesem Jahr spiegelt die zunehmende Reife und das wachsende Vertrauen des südasiatischen Marktes wider und stärkt gleichzeitig die Rolle Singapurs als regionale Kulturhauptstadt und Zentrum für künstlerische Innovation.

Der Nahe Osten gilt mit massiven Investitionen und neuen Messen als aufgehender Stern am globalen Kunstmarkt. Wie sehen Sie die Wettbewerbs-

landschaft zwischen Südostasien und dem Nahen Osten?

Das Aufkommen des Nahen Ostens als kulturelles Zentrum ist spannend und sollte gefeiert werden. Die Region hat eine reiche künstlerische Geschichte und eine zunehmend lebendige zeitgenössische Szene. Ich betrachte dies nicht als Wettbewerb, sondern als Beweis für eine multipolare globale Kunstwelt, in der der kulturelle Einfluss über die traditionell dominierenden westlichen Zentren hinausgeht. Ein diversifizierter globaler Kunstmarkt kommt allen zugute.

Wie bereits angesprochen wurde S.E.A. Focus heuer erstmals in die Art SG integriert. Was bringt diese Initiative?

S.E.A. Focus bringt eine ausgeprägte kuratorische Dimension in die Messe ein. Kuratiert von John Z. W. Tung und unter künstlerischer Beratung von Emi Eu vom STPI, schafft es eine regionale Plattform für zeitgenössische Kunst aus Südostasien. Strategisch stärkt es die Singapore Art Week, indem es zwei Ankerveranstaltungen miteinander verbindet.

Gibt es bestimmte Medien oder Praktiken, in denen Südostasien besonders stark ist?

Anstelle eines dominanten Mediums fällt die zunehmende Interdisziplinarität auf. Künstler arbeiten fließend mit verschiedenen Materialien und Formaten, wie Lee Baes Kohlearbeiten der Johyun Gallery oder Robert Zhaos multidisziplinäre Projekte zeigen, die von der ShanghArt Gallery präsentiert werden.

Wie bringen Sie bei der Art SG Verkaufserwartungen mit künstlerischem Risiko und Experimentierfreudigkeit in Einklang?

Das Interesse der Sammler in Singapur unterstützt Experimente sehr. Die Art Basel-&-UBS-Umfrage zeigt eine wachsende Bereitschaft, in aufstrebende Künstler zu investieren, was Galerien Raum gibt, Risiken einzugehen und neben etablierten Namen auch innovative Praktiken zu präsentieren.

STECKBRIEF

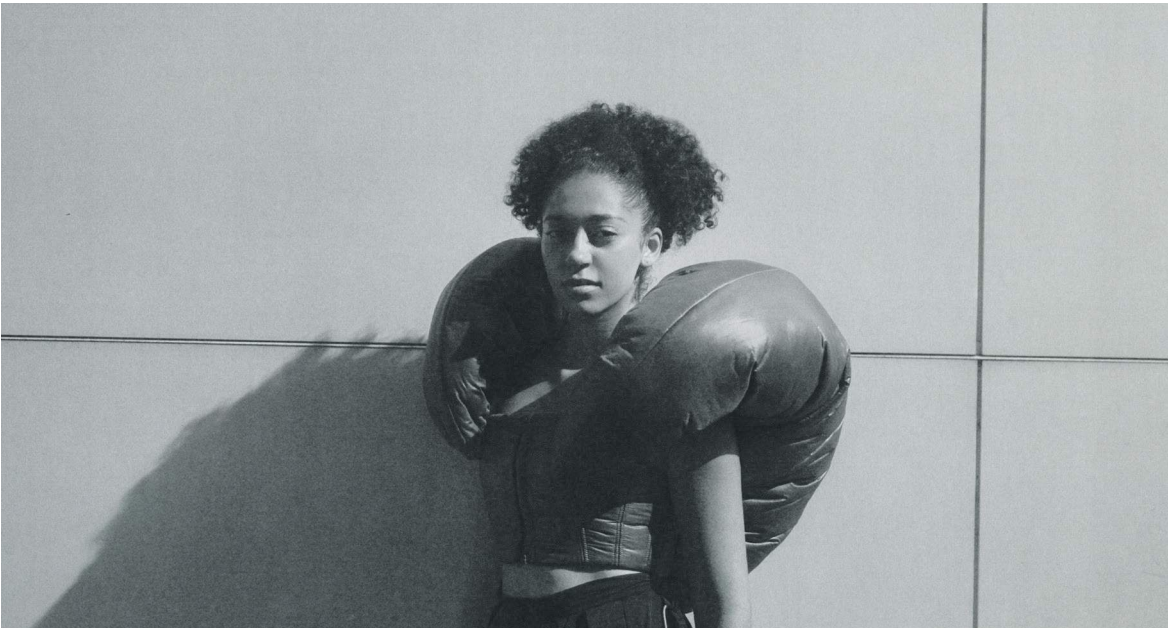
Magnus Renfrew, geboren 1975 in Cambridge, Großbritannien. Wenn es um internationale Kunstmessen in Asien geht, hat meist er die Finger im Spiel: Er ist Mitbegründer der Messen Art SG, Taipei Dangdai und Tokyo Gendai. Er war Gründungsdirektor der Art Basel Hongkong und gründete auch ihre Vorgängerin Art HK.

land
opa
nd
erreich
n
tschaft
enzen
illeton
rt
atte
in Geld
htspanorama
schichte
sen
novation
nobilien
nagement
arriere
lung
se

Unabhängiger Qualitätsjournalismus.
Bürgerlich-liberal.

Die Presse
Seit 1848

Ode.



Ausland
Europa
Inland
Österreich
Wien
Wirtschaft
Finanzen
Feuilleton
Sport
Debatte
Mein Geld
Rechtspanorama
Geschichte
Wissen
& Innovation
Immobilien
Management
& Karriere
Bildung
Reise

Die Presse
Die Presse am Sonntag
Schaufenster
Spectrum
Fahrstil
Geschichtemagazin
Kulturmagazin
Gesundheitsmagazin
Die Presse im Ersten
UniLive
Private Banking
Luxury Estate
Luxury Living
Luxury Times



Die Presse